

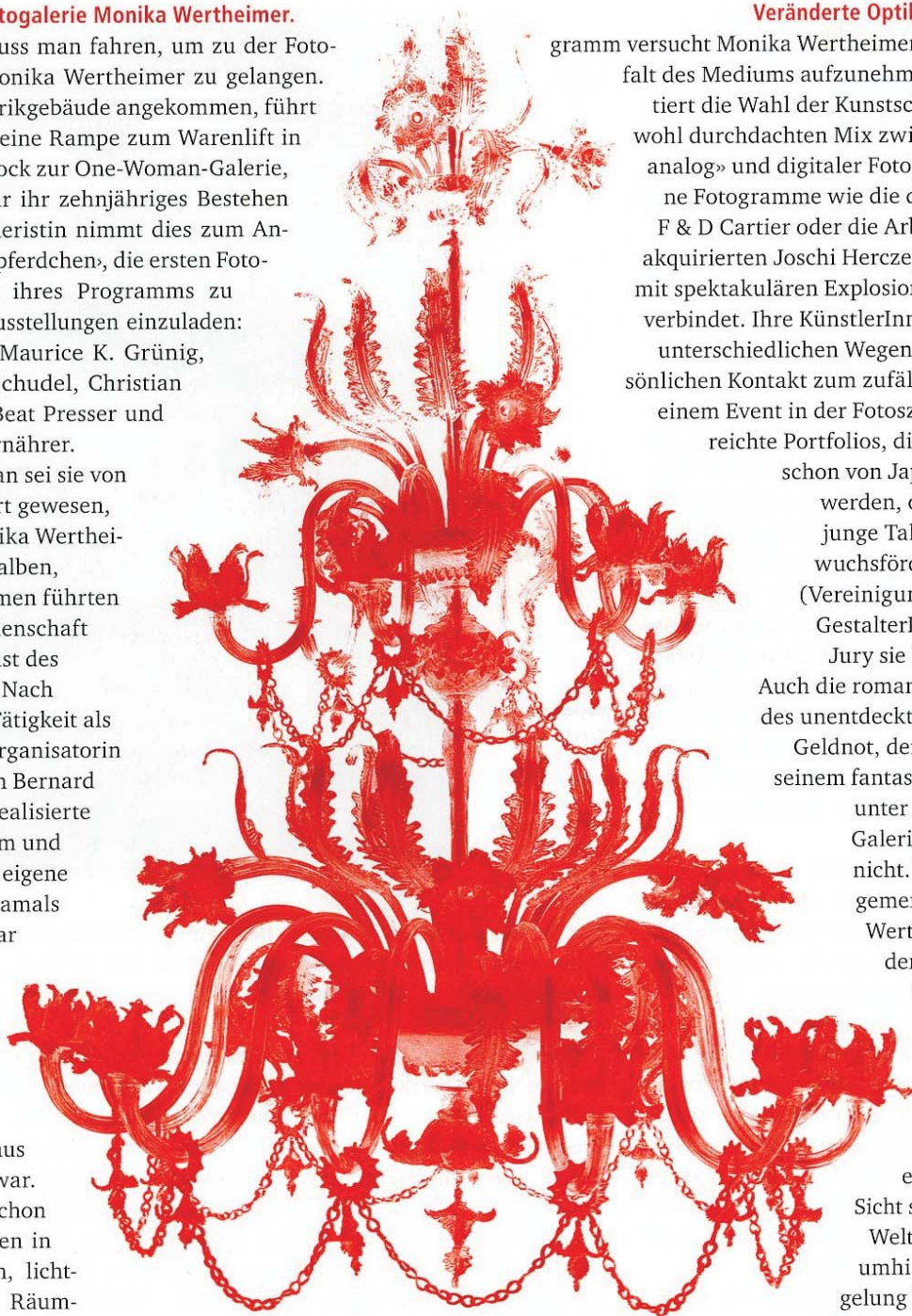
Momentaufnahmen mit Beständigkeit

CLAIRE HOFFMANN

10 Jahre Fotogalerie Monika Wertheimer.

Aufs «Land» muss man fahren, um zu der Fotogalerie von Monika Wertheimer zu gelangen. Vor einem Fabrikgebäude angekommen, führt der Weg über eine Rampe zum Warenlift in den vierten Stock zur One-Woman-Galerie, die dieses Jahr ihr zehnjähriges Bestehen feiert. Die Galeristin nimmt dies zum Anlass, ihre «Zugpferdchen», die ersten FotokünstlerInnen ihres Programms zu drei Doppelausstellungen einzuladen: F&D Cartier, Maurice K. Grünig, Anna Halm-Schudel, Christian Lichtenberg, Beat Presser und Bernard Unternährer.

Von Kindheit an sei sie von Fotos fasziniert gewesen, berichtet Monika Wertheimer. Familienalben, Ferienaufnahmen führten sie zu der Leidenschaft für diese «Kunst des Augenblicks». Nach langjähriger Tätigkeit als Ausstellungsorganisatorin des Fotografen Bernard Unternährer realisierte sie ihren Traum und eröffnete ihre eigene Fotogalerie. Damals noch, 2001, war es nur ein kleiner umfunktionierte Bastelraum, der an ihr Einfamilienhaus angegliedert war. Nun ist sie schon seit fünf Jahren in den grösseren, lichtdurchfluteten Räumlichkeiten der Ziegelei domiziliert, die hinter ihrer unscheinbaren Fassade zahlreiche Ateliers von Kunsthandwerkerinnen und Kulturschaffenden beherbergt. Obwohl in Oberwil etwas abgelegen, sei dies der ideale Standort für ihre Fotogalerie, meint Wertheimer. Was heisst schon zentral? Laufkundschaft ist in diesem Business sowieso rar. Über die Jahre hinweg erwarb sie einen Bekanntheitsgrad und eine Kundschaft, die für ihre ausgezeichneten kleinen Ausstellungen keinen Weg scheut.



Veränderte Optik.

Mit ihrem Programm versucht Monika Wertheimer, die ganze Vielfalt des Mediums aufzunehmen. So repräsentiert die Wahl der Kunstschaffenden einen wohl durchdachten Mix zwischen «hardcore analog» und digitaler Fotografie, hauchfeine Fotogramme wie die des Künstlerduos F & D Cartier oder die Arbeiten des jüngst akquirierten Joschi Herzog, der Fotografie mit spektakulären Explosions-Performances verbindet. Ihre KünstlerInnen gelangen auf unterschiedlichen Wegen zu ihr: vom persönlichen Kontakt zum zufälligen Treffen bei einem Event in der Fotoszene, über eingereichte Portfolios, die bisweilen auch

schon von Japan eingeschickt werden, oder sie entdeckt junge Talente beim Nachwuchsförderpreis des «vfg» (Vereinigung fotografischer GestalterInnen), in dessen Jury sie letztes Jahr sass.

Auch die romantische Anekdote des unentdeckten Fotografen in Geldnot, der eines Tages mit seinem fantastischen Portfolio

unter dem Arm in ihre Galerie spazierte, fehlt nicht. Mit ihrem Engagement prägte Monika Wertheimer nicht nur

den Bereich der Fotografie über die Region hinaus, sondern der fotografische Blick prägte auch sie. Mit einer veränderten

Sicht schaute sie auf die Welt. Sie könne nicht umhin, bei einer Spiegelung in einer Fassade, bei den Lärmschutzwänden

entlang der Autobahn oder hell beleuchteten Fenstern bei einbrechender Dunkelheit an Augenblicke zu denken, die von einer Kamera eingefangen wurden.

Galerie Monika Wertheimer, Hohestrasse 134, Oberwil,
www.galeriewertheimer.ch

Ausstellungen im Jubiläumsjahr:

Maurice K. Grünig/Bernard Unternährer (25.3. bis 29.4.)

Anna Halm-Schudel/Beat Presser (26.8. bis 24.9.)

Françoise & Daniel Cartier/Christian Lichtenberg (11.11. bis 10.12.)

Vernissage/Finissage: 17–20 h, geöffnet Sa 14–18 h und nach Vereinbarung

F & D Cartier:
Chiaroscuro,
2142, 2010
Pigmet Print on
archival paper
300 g
lt. 140x104 cm.
Edition 1/5